

Biotopname Niedermoorkomplex südwestlich von Wodarg		X X		TK10 0408 - 432 - 4006		Biotop-Nr. 4006	
Standort /Geologie Niedermoor, vermoorte Senke in der Grundmoräne				Anschluß in TK - - -			
Naturraum 320		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder		Luftbild-Nr. 78 - 0403 78 - 0458 4594			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Werder		Größe in ha 2			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 15536				Größe in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		min. Breite in m			
		max. Breite in m		Film-Nr. 78 - 0403 78 - 0458 4594			
		NLP FND NP FIB		BR FFH-Geb.			
		NSG LSG BR FFH-Geb.		ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
		Überlagerungscode					
		Code V R T W N R V G R V W N S V U		Überlagerungscode			
		% 45 25 15 10 5					
Vegetationseinheiten Igelkolben-Rohrkolbenröhricht, Wasserfeder-Erlensumpfwald, Sumpfsseggen-Uferseggenried, Erlen-Grauweidengebüsch, Hornblatt-Wasserlinsen-Tauchflur							
Habitats + Strukturen		H X E C Z F D H M H Z R H A A					
Beschreibung / Besonderheiten Größere vermoorte Senke mit vielfältiger Feuchtvegetation. In der ebenen Senke liegt großflächig offenes Wasser vor, lediglich im Südteil sowie an den Rändern zu der steilen, bis 2 Meter hohen Böschungskante sind nasse bis feuchte, nicht überstaute Bereiche vorhanden. Substrat ist Torf, die Bedingungen sind eutroph. Das Biotop wird an der umgebenden Böschung von einer Baumhecke von der umliegenden, intensiv genutzten Ackerlandschaft abgeschirmt. Im Süden schließt sich an die Senke eine ausgedehnte Forstpflanzung (junge Eichen und Ahorne) an. Die zentralen Bereiche der Senke werden von einem großflächigem Rohrkolben-Igelkolbenröhricht eingenommen. Dieses wird im Osten des Biotops zunehmend von Erlen-Grauweidengebüsch durchsetzt. Im Ostteil liegt dann ein Wasserfeder-Erlensumpfwald vor, wobei die Erlen auf Bulten stehen und die Bereiche dazwischen von Matten von Wasserlinsen und der gefährdeten Wasserfeder bedeckt werden. Das Biotop wird ringförmig, vor dem umgebenden Wall, von Großseggenrieden umgeben, die oftmals nur wenige Meter breit ausgebildet sind, bevor sie von den wasserüberstauten Rohrkolben-Igelkolbenröhricht abgelöst werden. Offenwasserbereiche zwischen den Röhrichtern zeigen zwischen den Decken aus Wasserlinsen und Teichlinse zusätzlich eine Tauchflur aus Zartem Hornblatt. Im Südteil des Biotops liegt ein isoliertes, stehendes Kleingewässer vor, das von Großseggen, Schwertlilien und Rohrkolben-Igelkolbenröhricht umgeben wird. Das Biotop wird nicht genutzt und ist derzeit nicht gefährdet. Es ist durch seinen Habitat- und Strukturreichtum, seine pflanzliche Artenvielfalt sehr wertvoll und von großer Bedeutung für die Tierwelt (Vögel (Kraniche), Amphibien, zahlreiche Mollusken). Zudem kann es als Trittsteinbiotop für die anderen hier in der Ackerlandschaft noch vorkommenden Biotopflächen dienen. Die typische Abfolge verschiedener Pflanzengesellschaften in Abhängigkeit der wechselnden Standortverhältnisse ist ein weiteres wertbestimmendes Kriterium dieses Biotops.							
Wertbestimmende Kriterien							
X Artenreichtum (Flora)		X vielfältige Standortverhältnisse					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X landschaftsprägender Charakter					
X typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
X Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
				keine Gefährdung X			
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	8	-	4	3	2	-	4	0	0	6
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N			
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO			
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O			
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO			
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S			
☐	☐	Lehm				☐ k	☐	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW			
☐	☐	Ton				☐ k	☐	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W			
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐ g	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW			
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm						☐	☐	Nische						
☐	☐					☐	☐	☐	☐	Senke / Strecksenke						
☐	☐	gestörter Boden				☐	☐	☐	☐	Kerbtal						
☐	☐					☐	☐	☐	☐	Sohlental						

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
☐	☐	☐	☐ g
☐	☐	intensiv	Acker / Gartenbau
☐	☐	extensiv	Ackerbrache
☐	☐	aufgelassen	Grünland, intensiv
☐	☐ g	keine Nutzung	Grünland, extensiv
			☐ g
			Laub- / Mischwald
			Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
			☐ k
			Gehölz
			Röhricht / Feuchtrache
			Hochstauden / Ruderalflur
			Graben

Nutzungsart k g			
☐	☐	Acker	
☐	☐	Wiese	
☐	☐	Weide	
☐	☐	forstliche Nutzung	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Typha latifolia		Lemna minor	

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex riparia	Carex acutiformis	Alnus glutinosa	Solanum dulcamara
Salix cinerea	Sparganium erectum	Oenanthe aquatica	Lemna trisulca
Spirodela polyrhiza			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens	Iris pseudacorus	Dryopteris carthusiana	Mentha aquatica
Lycopus europaeus	Carex paniculata	Ceratophyllum submersum	Hottonia palustris
Urtica dioica	Lythrum salicaria	Milium effusum	Galium palustre
Aegopodium podagraria	Rubus caesius	Humulus lupulus	Galeopsis speciosa
Betula pubescens	Lysimachia nummularia	Lysimachia vulgaris	Ranunculus sceleratus
Epilobium hirsutum			

Angaben zur Fauna			
Kraniche, Röhricht bewohnende Vogelarten, Amphibien, verschiedene Schneckenarten.			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 20.10.2002	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Planiver-G.Mohr		Foto: 4	Folgeseiten: 0